

Fünfzehntes Kapitel. Eine dunkle That.

Der Gang unserer Erzählung erfordert es, daß wir auf den Morgen des Tages zurückkommen, der für die Goldsucher so verderblich geworden war.

Nachdem es einmal im Rathe von Rosenholz und Pepe beschossen war, daß man auf jeden Fall den Weg nach den Nebelbergen zu lenken habe, zögerten die drei Jäger nicht länger, ihren Entschluß zur Ausführung zu bringen. Mit langen, elastischen Schritten näherten sie sich der Kette der geheimnißvollen Berge, um deren mittlere Partien noch die schweren, feuchten Schwaden des Morgennebels wogten, während die zu ansehnlicher Höhe aufragenden Spitzberge sich wie seltsam geformte Thürme und Zinnen in die klare Morgenluft emporgipfelten. Dichte Schatten, die längs den Seiten der Bergkette in senkrechter oder phantastisch gekrümmter Richtung deutlich durch den Nebel sichtbar waren, deuteten tiefe Schluchten an, zu denen die Abdachungen der Sierra eingerissen waren.

Je näher die Jäger diesem wunderbaren Felsenlabyrinth kamen, desto schärfer sonderten sich die regellos in einander geschobenen Massen desselben. Deutlich trat jetzt auf dem rechten Ufer des hier nicht breiten Rio Gila eine imposante Felsmasse hervor, die, wie eine unregelmäßige, aber sehr steile Bergpyramide geformt, gleich einem vorgeschobenen Posten der eigentlichen Gebirgsmasse erschien, die in steilen Wänden an dem andern Ufer des Flusses emporragte. Nach diesem ziemlich freiliegenden Felskegel richteten die drei Jäger zuerst ihre Schritte, da sich von hier aus eine ziemlich weite Rundschau eröffnete.

In dem Augenblicke, als sie kaum noch hundert Schritte von dem Fuße der Felspyramide entfernt waren, küstete der scharfe Morgenwind den Nebelvorhang, der bisher den Gipfel derselben verborgen hatte. In den grauen Nebelmantel kam ein seltsames Weben und Treiben; hier zerriß er in stockige Massen, während er dort sich um so inniger zusammenballte. Jetzt scheuchte der Wind die Nebelbildungen höher und höher, und nur einige Dunstflocken blieben anmuthig an den Blättern der Gesträuche hängen oder hüpfen, wie geisterhafte Antilopen, von Stufe zu Stufe, um sich mit der Nebelmasse zu vereinigen, die noch immer die Kuppe des Felsens einhüllte.